



Prüfungsstandards

für die Zertifizierungsprüfung nach § 4a SDG

Fachgruppe/Fachgebiet:

17.11 Kfz-Reparaturen, Havarieschäden, Bewertung

Fassung:

August 2011

(rechtliche Adaptierungen und Ergänzungen Pkt 5.2. Literatur im März 2017)

Die in diesen Standards verwendeten personenbezogenen Ausdrücke umfassen Frauen und Männer gleichermaßen.

1. Allgemeines

Das **Sachverständigen- und Dolmetschergesetz** idgF (zu finden unter <http://www.gerichts-sv.at/sdg.html>) sieht ein **gerichtliches Zertifizierungsverfahren** vor, in dem die **Eignung** jener Personen geprüft wird, die sich in die gerichtliche Sachverständigenliste eintragen lassen und dort verbleiben wollen. In einem eigenen **Begutachtungsverfahren**, das von den Präsidenten der Landesgerichte geführt wird, werden die in den §§ 2, 2a SDG angeführten materiellen Eintragungsvoraussetzungen überprüft. Neben den in der Person des Bewerbers **allgemein erforderlichen Voraussetzungen** (Geschäftsfähigkeit, persönliche Eignung, Vertrauenswürdigkeit, österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörigkeit eines EWR-Staates oder der Schweiz, gewöhnlicher Aufenthalt oder Ort der beruflichen Tätigkeit im Sprengel des Landesgerichts, bei dessen Präsidenten die Aufnahme beantragt wird, geordnete wirtschaftliche Verhältnisse) werden folgende **fachliche Voraussetzungen** gefordert:

- **Sachkunde**
- **Verfahrensrechtskunde** (Kenntnis der wichtigsten Vorschriften des Verfahrensrechts und über das Sachverständigenwesen)
- **Gestaltung der Befundaufnahme** und **Aufbau** eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** auf dem betreffenden Fachgebiet (Gutachtensmethodik)
- **Berufserfahrung** in der vom Gesetz geforderten Art und Dauer
- **Ausstattung** mit der erforderlichen Ausrüstung für die konkrete Gutachterarbeit im betreffenden Fachgebiet

Weiters ist **vor Eintragung in die Liste** auch der **Abschluss einer Haftpflichtversicherung** nachzuweisen.

Über das **Vorliegen der genannten fachlichen Voraussetzungen** holt der entscheidende Präsident eine **begründete Stellungnahme einer unabhängigen Kommission** nach § 4a SDG ein (Zertifizierungskommission). Dieser Kommission gehören ein **Richter als Vorsitzender** und zwei **Fachleute**, die von der **Kammer** oder gesetzlichen Interessensvertretung, zu der das betreffende Fachgebiet gehört und vom **Hauptverband** der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs namhaft gemacht wurden, an. Die Kommission hat den Bewerber **mündlich**, allenfalls auch schriftlich **zu prüfen**.

Die Kommission hat die **Prüfungsschritte zu dokumentieren** und eine **begründete Stellungnahme zu erstatten**.

Um eine **faire und transparente Abwicklung der Prüfung** zu gewährleisten und den Bewerberinnen und Bewerbern eine **effiziente Vorbereitung** auf die Prüfung durch die Kommission zu ermöglichen, wurden diese **Prüfungsstandards** geschaffen, die einen **Überblick über die erwarteten Kenntnisse und Fähigkeiten** und über die **Prüfungsmodalitäten** geben.

2. Voraussetzungen allgemein

Die Aufgabe des Sachverständigen im vorliegenden Fachgebiet besteht in der Beantwortung von Fragestellungen betreffend die **gesamte KFZ-Technik** und die **Bewertung von Kraftfahrzeugen**. Im **Schadenersatzbereich** konzentriert sich die Tätigkeit vor allem auf die **Kalkulation von Unfallschäden** und die **Schätzung von Wiederbeschaffungs- und Restwerten**. In **Gewährleistungsfällen** geht es vorwiegend um die Frage, ob bestimmte **Mängel** am KFZ vorliegen und ob diese bereits zum Zeitpunkt der **Übergabe** vorhanden waren. Die Feststellung der **Verkehrs- und Betriebssicherheit** bzw. das Vorliegen von **technischen Gebrechen** stellen auch im **Strafverfahren** häufige Aufgabenstellungen dar.

Die **früher selbständigen Fachgebiete** der **Fachgruppe 17 Verkehr, Fahrzeugtechnik**

- **17.11 Kfz-Reparaturen und Havarieschäden (inkl. Bewertungen),**
- **17.12 Automobilkarosserien,**
- **17.13 Kfz-Bewertung, Schätzung** sowie
- **17.58 Autospenglerarbeiten**

sind nun im vorliegend behandelten Fachgebiet **17.11 Kfz-Reparaturen, Havarieschäden, Bewertung** zusammengefasst.

Daneben bestehen einige mit dem vorliegend behandelten Fachgebiet **verwandte Fachgebiete**, die sich mit **einschlägigen Spezialmaterien** befassen, nämlich

- **17.14 Kfz-Lackierung,**
- **17.15 Kfz-Elektronik,**
- **17.47 Historische Fahrzeuge, Restaurierung, Bewertung** sowie
- **17.55 Reifenschaden.**

In der **praktischen Tätigkeit** ist der im Fachgebiet 17.11 Kfz-Reparaturen, Havarieschäden, Bewertung eingetragene Sachverständige regelmäßig mit **Fragen** auch aus den **anderen** vorstehend genannten **Fachgebieten** befasst.

Dort, wo in der Praxis **spezifische Fachgebiete betreffende Spezialfragen** zu lösen sind oder es nötig ist, weiter in die Tiefe zu gehen, wird ein **speziell** für die **weiteren Fachgebiete** eingetragener **Sachverständiger** zu befassen sein.

3. Prüfungsfelder

3.1. Berufserfahrung

Zehnjährige, möglichst berufliche **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** auf dem bestimmten oder einem verwandten Fachgebiet unmittelbar vor der Eintragung; eine **fünfjährige Tätigkeit** solcher Art genügt, wenn die Bewerberin oder der Bewerber als Berufsvorbildung ein entsprechendes **Hochschulstudium** oder Studium an einer **berufsbildenden höheren Schule** erfolgreich abgeschlossen hat.

Erforderlich ist für alle hier behandelten Fachgebiete die Absolvierung einer **einschlägigen Meisterprüfung** (z.B. Mechanikermeister, Karosseriebaumeister, Lackierermeister) oder eines fachbezogenen **Hochschulstudiums** bzw. Studiums an einer **berufsbildenden höheren Schule** [z.B. 5-jährige Kfz-Technik (HTL)].

Unter **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** ist beispielsweise zu verstehen:

- **eigener Betrieb** mit einschlägigem Betriebsgegenstand
- **Abteilungsleiter** in entsprechendem Unternehmen, z.B. großem Reparaturbetrieb

3.2. Sachkunde

Hat eine Bewerberin oder ein Bewerber eine **Lehrbefugnis** für das betreffende wissenschaftliche Fach an einer **Hochschule** eines **EWR-Vertragsstaats** oder der **Schweizerischen Eidgenossenschaft** oder die **Befugnis**, einen Beruf auszuüben, dessen **Zugangs-** und **Ausübungsvoraussetzungen** in einer **österreichischen Berufsordnung** umfassend gesetzlich festgelegt sind und zu dem auch die **Erstattung** von **Gutachten** gehört, so ist die **Sachkunde** nach § 2 Abs. 2 Z1 lit. a **nicht zu prüfen** (§ 4a Abs 2 SDG).

Ebenso wie im Fall einer **Lehrbefugnis** besteht die **Ausnahme** für bestimmte **Berufsgruppen** (Ärzte, Zahnärzte, Dentisten, Ziviltechniker, Wirtschaftstreuhänder, in die Berufsliste eingetragene klinische und Gesundheitspsychologen sowie Patentanwälte, nicht aber Gewerbetreibende wie Inhaber technischer Büros) nur dann, wenn die **erworbene Befähigung** das angestrebte **Fachgebiet abdeckt**.

Keine Befreiung besteht hinsichtlich der **übrigen Prüfungsgegenstände** Verfahrensrechtskunde, Gutachtensmethodik, Berufserfahrung und Ausstattung.

Im übrigen sind für den Nachweis der Sachkunde **vor allem folgende Gebiete** relevant:

- **Beweissicherung** von **Unfallfahrzeugen** und deren Überprüfung
- Angemessenheit von **Reparaturkosten**
- **Kausalität** von **Fahrzeugschäden**
- **Billigreparatur**
- **Wertminderung**
- **Schadensursache** (z.B. Motorschaden)
- **Bewertungen** und **Schätzungen**
- **Schätzungsdefinitionen**
- (für das jeweilige Fachgebiet) **einschlägige Sachkunde** für die **Kraftfahrzeugtechnik**

3.3. Befundaufnahme und Gutachtensmethodik

Eine umfassende und exakte **Befundaufnahme** gehört zu den wesentlichen Voraussetzungen für ein Gutachten. Dabei können **Bilder, Skizzen, Pläne etc.** mithelfen, das Gutachten **auch für Laien verständlich und anschaulich** zu machen.

Für die Sachverständigentätigkeit muss man über die entsprechenden Kenntnisse hinsichtlich **Befundaufnahme und Gutachtensmethodik** verfügen und in der Lage sein, das **Gutachten richtig aufzubauen**.

3.4. Ausstattung

Nachfolgende **Mindestausstattung** ist erforderlich (diese muss im Eigentum des Bewerbers stehen oder zumindest aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung jederzeit verfügbar sein):

- **Personal Computer** mit erforderlicher **Software**
- **Internetanschluss** und Email-Adresse
- **Drucker**
- **Telefon**
- **Fotokopiergerät** oder -möglichkeit
- **Fachliteratur**

- **Scanner**
- **Eurotaxlisten**
- **Fotoapparat**
- **Lackschichtdickenmessgerät**

Weiters sinnvoll:

- **Diktiergerät**

3.5. Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Dieses Prüfungsfeld wird durch den **richterlichen Vorsitzenden** geprüft und umfasst

- **Grundzüge der Gerichtsorganisation** und der **Gerichtsverfahren** (ZPO, StPO):
 - Beweisverfahren
 - Sachverständigenbeweis
 - Sachverständigengebühren - Warnpflicht - Besonderheiten bei Verfahrenshilfe
- **Aktenführung**
- **Sachverständigenlistenwesen** (Zertifizierung, Rezertifizierung - Fortbildung von Sachverständigen, Bildungs-Pass, Beeidigung)
- **sonstiges Sachverständigenrecht:**
 - Gutachtensaufbau
 - Was ist zu tun bei Zustellung des Gerichtsbeschlusses?
 - Analyse des Gerichtsauftrags
 - Befangenheit
 - Unterlagenanforderung (insbesondere auch im Zivilverfahren)
 - Alternativgutachten
 - Hilfsbefund - Hilfgutachten
 - Hausdurchsuchungen
 - Rechte und Pflichten des Sachverständigen in der Hauptverhandlung
 - Beiziehung von Hilfskräften
 - Beweissicherungsverfahren
 - Eigenschaften eines Gutachtens (Schlüssigkeit, Nachvollziehbarkeit, Verständlichkeit, Angaben über Methoden und Hilfsmittel, Vollständigkeit der Untersuchung, Fehlerquellen angeben)
 - Fristeinhaltung
 - Beweiswürdigung
 - Beurteilung von Rechtsfragen
- **Schiedswesen**
- **Werbefragen**
- **Haftung** des Sachverständigen - Haftpflichtversicherung
- **Rechtskunde** für Sachverständige: Grundbegriffe des bürgerlichen Rechts, des Unternehmens- und Gesellschaftsrechts sowie des Strafrechts

4. Prüfungsablauf

4.1. Ort

Der **Ort**, an dem die Prüfung stattfindet, wird **rechtzeitig** (in der Regel mit der **Einladung zur Prüfung**) bekannt gegeben. Die Prüfung ist **nicht öffentlich**.

4.2. Art

Die Fragen zur **mündlichen Prüfung** werden von den **Fachprüfern ausgewählt** bzw. **zusammengestellt**.

Nach Beendigung der Befragung und einer anschließenden kommissionellen **Beratung** wird dem Bewerber **das Ergebnis** der begründeten Stellungnahme durch den Vorsitzenden bekannt gegeben.

4.3. Dauer

Befragung durch die Fachprüfer: **je Fachprüfer mindestens 30 Minuten**; **Rechtsbefragung** durch den **Vorsitzenden: mindestens 20 Minuten**.

4.4. Dokumentation

Sämtliche Prüfungsschritte sind zu dokumentieren. Der Ablauf der Prüfung wird in einem **Protokoll** festgehalten, aus dem insbesondere auch die **gestellten Fragen** und der wesentliche Inhalt der darauf gegebenen **Antworten** ersichtlich sind. Das Protokoll ist von den Mitgliedern der Prüfungskommission zu unterschreiben.

5. Vorbereitung

5.1. Fachbezogene Literatur, Seminare u.ä.

Zur Vorbereitung auf die Zertifizierungsprüfung ist es hilfreich, einen **namhaften Sachverständigen** bei dessen Tätigkeit (Büro und Gericht) in der **Praxis** zu **begleiten**.

Literaturempfehlungen:

- *Hans-Jörg Leyhausen*, Die Meisterprüfung im Kfz-Handwerk, Vogel Buchverlag
- *Fritz Sadowski*, Basiswissen Autoreparaturlackierung, Vogel Buchverlag
- *Dieter Sperling*, Kraftfahrzeug-Elektronik, Verlag Technik GmbH Berlin
- *Bohner, Gscheidle, Keil, Leyer, Saier, Schmidt, Siegmayer*, Fachkunde Kraftfahrzeugtechnik, Verlag Europa Lehrmittel
- *Ernst Greuter*, Motorschäden, Vogel Buchverlag
- *Jörnßen Reimpell/Jürgen Betzler*, Fahrwerktechnik: Grundlagen, Vogel Buchverlag
- *Karl Damschen*, Karosserie-Instandsetzung, Vogel Buchverlag
- *Hans-Rolf Reichel*, Elektronische Bremssysteme, Expert Verlag
- Technische Unterrichtung (Gelbe Reihe), Herausgeber: Robert Bosch GmbH
- Mängelkatalog und Kommentar zur wiederkehrenden Begutachtung nach § 57a KFG, Der Wirtschaftsverlag
- Handbuch Kfz-Gewerbe, Der Wirtschaftsverlag

Seminare werden vom **Hauptverband** der Gerichtssachverständigen sowie von allen **Landesverbänden** abgehalten (Seminarprogramme anfordern - www.gerichts-sv.at).

5.2. Vorbereitung auf Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Die Landesverbände bieten jeweils eine **rechtliche Grundausbildung für Sachverständige** an.

Folgende **Literatur** ist zu empfehlen:

- SACHVERSTÄNDIGE, Offizielles Organ des Hauptverbandes der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs
- Skripten (rechtliche Grundausbildung für SV) der Landesverbände - nur in Verbindung mit dem Besuch des Seminars erhältlich
- *Krammer/Schiller/Schmidt/Tanczos*, Sachverständige und ihre Gutachten² (2015), Verlag MANZ
- *Dokalik/Weber*, Das Recht der Sachverständigen und Dolmetscher³ (2014), Verlag Linde
- *Rant (Hrsg.)*, Sachverständige in Österreich - Festschrift 100 Jahre Hauptverband der Gerichtssachverständigen (2012) - zu beziehen über den Hauptverband
- *Krammer/Schmidt*, Sachverständigen- und DolmetscherG, GebührenanspruchsG³ (2001), Verlag MANZ
- *P. Bydlinski*, Grundzüge des Privatrechts⁹ (2014), Verlag MANZ
- *Rechberger/Simotta*, Grundriss des österreichischen Zivilprozessrechts – Erkenntnisverfahren⁸ (2010), Verlag MANZ
- *Fabrizy*, Strafgesetzbuch – StGB¹² (2016), Verlag MANZ
- *Bertel/Venier*, Strafprozessrecht¹⁰ (2017), Verlag MANZ